



Staatsarchiv des Kantons Zürich

Regierungsratsbeschlüsse seit 1803 online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur	StAZH MM 3.10 RRB 1896/1082
Titel	Auslieferung.
Datum	18.06.1896
P.	307

[p. 307] A. Gemäß Verfügung vom 23. April 1896 wurde über die Lieferung von jährlich zirka 4000 m Kies auf die Haben der Seegemeinden der Bezirke Horgen und Meilen (inkl. Zollikon) Konkurrenz eröffnet.

B. Die bezügliche Ausschreibung ist im Amtsblatt No. 34 und 35 vom 28. April und 1. Mai erfolgt und sind die eingegangenen Offerten in folgender Tabelle zusammengestellt.

I. Kies von der Bächau. (Preis per m³)

Eingabe No.	Hombrechtikon bis Meilen	Richtersweil bis Käpfnach - Horgen	Herrliberg bis und mit Zollikon	Thalacker - Horgen bis und mit Kilchberg
5. Gebrüder Gaßmann, Bächau, Freienbach				
a) Gewöhnlicher Straßenkies	3. 30	3. 30	3. 80	3. 80
b) Gereinigter Fußwegkies	3. 80	3. 80	4. 30	4. 30
c) Mauersand	3. 30	3. 30	3. 80	3. 80

II. Kies von Hurden (Gewöhnlicher Straßenkies)

Eingabe No.				
1. Fritz, Treichler, Schiffmann, Wädensweil	–	3. 50	–	3. 80
2. H. Bolleter, Schiffmann, Meilen	3. 50	3. 50	3. 70	3. 70
3. H. Wunderly, Schiffman, Meilen	3. 40	–	3. 70	–
4. Gebr. Gaßmann, Bächau, Freienbach	3. 50	3. 50*)	4. –	4. –*)
5. Aktiengesellschaft Biene, Zürich	3. 25	3. 25	3. 65	3. 65

*) Richtersweil bis und mit Käpfnach und Thalacker - Horgen bis und mit Kilchberg.

Für die Kieslieferung von der Bächau haben nur die bisherigen Lieferanten, Gebrüder Gaßmann, eine Eingabe eingereicht und entspricht dieselbe dem alten Verträge, mit der einzigen Aenderung, daß die Grenze für die beiden Lieferungsgebiete auf dem linken Ufer zwischen Käpfnach und Horgen, anstatt bei der Grenze Horgen-Oberrieden angenommen ist.

Es bedeutet dies eine Preiserhöhung für den Platz Horgen, die die Gebrüder Gaßmann damit begründen, daß die Ausladeverhältnisse daselbst ungünstig seien.

Für Schlagkies stellen Gebrüder Gaßmann jetzt noch keine verbindliche Offerte, da die maschinellen Einrichtungen für das Sortiren noch nicht erstellt seien, sie erklären sich aber bereit, eventuell später einen Vertrag hierüber einzugehen.

Auf Grund einer Offerte, datirt 24. September und 11. Oktober 1895 hat übrigens die Straßenaufsicht von Gebr. Gaßmann schon wiederholt Schlagkies bezogen zu 3 Fr. 80 Rp. bzw. 4 Fr. 30 Rp. per m³.

Die bisherigen Lieferungen befriedigten im Allgemeinen und kann der neue Bedarf an Kiesmaterial von der Bächau wieder den Gebr. Gaßmann übertragen werden.

Von den fünf Eingaben für die Lieferung von Hurdenerkies ist diejenige der Aktiengesellschaft „Biene“ in Zürich I die billigste. Diese Firma besitzt bei Hurden eine große Kiesgrube, dürfte leistungsfähig sein und kann zur Berücksichtigung empfohlen werden.

Es ist noch zu bemerken, daß bei gleicher Qualität und zu gleichen Preisansätzen die übrigen Offertsteller einigermaßen berücksichtigt werden können, da im Verträge mit den neuen Lieferanten die Direktionen öffentlichen Arbeiten sich vorbehält, bis auf 20% des Bedarfs von andern Lieferanten zu beziehen.

Nach Einsicht eines Antrages der Direktion der öffentlichen Arbeiten
beschließt der Regierungsrat:

I. Die Lieferung von Kiesmaterial von der Bächau wird den Herren Gebrüder Gaßmann, Bächau - Freienbach, die Lieferung von Hurdener-Kies der Aktiengesellschaft „Biene“ in Zürich I auf Grund ihrer Offerten bis Ende des Jahres 1900 übertragen.

II. Mitteilung an die Direktion der öffentlichen Arbeiten zum Vollzuge unter Rückschluß der Akten.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: mdn)/29.09.2014*]